



Im Rahmen des diesjährigen  
 ...laden wir ein zu einer „live“- und online-Vortragsveranstaltung mit Publikums- und Chat-Diskussion:

## PD Dr. med. Christian Schulz

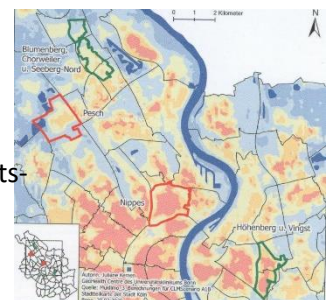
Oberarzt Anästhesiologie Klinikum „Rechts der Isar“ (bis 2020)  
 Geschäftsführer von KLUG, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.

# „Klimastrategie München\_Lebensraum Stadt“: Klimaschutz ist Gesundheitsschutz!

Montag, 24.10.2022, 19:00 Uhr,  
 Münchner Zukunftssalon und parallel Zoom-Online

Die „Erhaltung einer gesunden und ausgewogenen Umwelt“ gehöre zu den „Existenzfragen der Menschheit“ – besagt das „Umweltfortprogramm“ der Bundesregierung von 1971. Keine neue Erkenntnis also, dass Klima, Umwelt und Gesundheit im Anthropozän zusammenhängen, dass insbesondere **Erderhitzung und Luftverschmutzung, besonders in Städten**, in mehrfacher Hinsicht der Gesundheit schaden. **UN-Studie 2018:** Mehr Hitzewellen, dreckigere Luft, sich auch in gemäßigten Breiten ausdehnende Tropenkrankheiten habe **157 Millionen mehr Menschen krank** gemacht. Internationale Studie, **The Lancet, 2021:** „Aus den Daten von 30 Mio. Todesfällen aus mehr als 740 Städten in 42 Ländern lässt sich **jeder dritte Todesfall bei Hitze dem Klimawandel** zuschreiben. **Deutschland ist besonders betroffen**“ (Rang 3 nach China und Indien, noch vor USA).

Die **Gesundheitliche Folgen der Klimakrise sind zahlreich**, bedeuten – gerade in Städten – stark steigende Zahlen von **Hitzetoten** und **Herz- und Kreislaufbeschwerden**, frühere und längerdauernde **Allergien**, vielfach vermehrte Fälle von **Hautkrebs**, erschwerte Wundheilung, **Vervielfachung** von Arbeitsunfähigkeits-Tagen und **Krankenhaus-Einweisungen**, erhöhte Raten an **Früh- und Fehlgeburten**, Beeinträchtigung auch der **mental**en Gesundheit, Zunahme kaum bekannter Tropenkrankheiten (wie Dengue-Fieber) und Zoonosen (wie wahrscheinlich die Corona-Pandemie)... Das Blöde: **„Gegen Klima“ gibt es keinen Impfstoff und auch keine Pille.**



Beispiel: Hitzeverteilung Stadt Köln

Selbstverständlich wird all das auch in der „**Hitzeinsel München**“ (derzeit schon +1,9°C) noch weiter zunehmen. Um gewappnet zu sein, sind **Hitzeaktionspläne** notwendig – doch in München gibt es keinen; wenn sie aufgestellt sind – wie etwa in Köln – werden sie meist nur ansatzweise umgesetzt. Integrierte Hitzeaktionspläne dagegen, also unter Einbezug aller gesundheitlicher Akteure wie Krankenhäuser, Praxen, Pflegeeinrichtungen, Rettungsdienste und Katastrophenmedizin, fehlen. **Bislang gibt es keine einzige Kommune, die adäquat vorbereitet ist.** Auch vorsorgende Maßnahmen in (städtischen) Krankenhäusern und zugehörigen Infrastrukturen sind selten, das Personal ist auf Gesundheits-Klimafolgen nicht ausgebildet.

**Betroffene** können sich natürlich **auch selbst schützen**, viel trinken, im Schatten bleiben, Überhitzung

meiden, Schweiß nicht abreiben; aber für alte Menschen, **Vor-Geschädigte** mit Diabetes, Herzschwäche oder Bluthochdruck... **sind solche Empfehlungen wohlfeil.**

Erwähnt werden muss das **Konzept der „Co-Benefits“**: Wenn wir mehr pflanzenbasierte Kost statt Fleisch essen, werden wir nicht nur gesünder und leben länger, sondern schwächen auch die Klimakrise ab; Verbrenner-Autos und fossile Kraftwerke müssen weg – das bedeutet Lebensverlängerung aufgrund körperlicher Aktivität bei vielen Fahrradfahrenden und weniger vorzeitige Todesfälle auch aufgrund weniger Luftverschmutzung durch Autos und Kraftwerk-Abgasen: Was den **Zusammenhang von gesundheitlicher Folgen anderer Krisen** (z.B. abnehmende Biodiversität, Luftverschmutzung) **mit denen der Klimakrise** verdeutlicht. Auch aus gesundheitspolitischen Gründen und solchen der **Resilienz** muss **München** mehr tun, um sich – vor dem Hintergrund der planetaren Grenzen – **zu einer gesunderhaltenden Stadt zu entwickeln**. Im Münchner Rathaus ist davon wenig zu hören, in den Klima-Grundsatzbeschlüssen des Stadtrats kommt „Gesundheit“ kaum vor.



Die **Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG)** vereint Einzelpersonen und Organisationen, die den Gesundheitssektor zu einem Fürsprecher und Vorreiter des Klimaschutz machen; KLUG ist Mitglied der Klima-Allianz Deutschland und der Global Climate and Health Alliance. **„Die Klimakrise stellt einen medizinischen Notfall dar, der entschlossen und transformativ behandelt werden muss.** Menschliche und planetare Gesundheit sind untrennbar

miteinander verbunden“.

Das wollen wir uns erklären lassen und darüber kräftig diskutieren.

Dr. Helmut Paschla, U&A

#### Wer?

**PD Dr. med. Christian Schulz**

Anästhesist; Geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie am Klinikum Rechts der Isar bis 2020; Geschäftsführer von KLUG, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit; Mitherausgeber von „Planetary Health – Klima, Umwelt und Gesundheit im Anthropozän“, erstes Fachbuch über die medizinischen Auswirkungen unserer Wirtschaftsweise



Foto: eigen

#### Wann?

Donnerstag, **24.10.2022**, 19:00–21:00 Uhr

#### Teilnahme?

**Münchner Zukunftssalon**, Waltherstr. 29, Rückgebäude, 2. OG, **parallel Zoom-online**  
**Anmeldung unbedingt erforderlich:** [www.protect-the-planet.de/event/](http://www.protect-the-planet.de/event/)

#### Zum Weiterlesen:

KLUG Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.: <https://www.klimawandel-gesundheit.de/>

Health For Future: <https://healthforfuture.de/>

Kistemann, Th., u.a.; „Klimaanpassung und Hitzeaktionspläne“; in: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, „Gesundheit und Krankheit aus räumlicher Perspektive“, Heft 1/2020

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/izr/2020/1/izr-1-2020.html>



Gesundheitliche Folgen der Klimakrise sind zahlreich, mit gerade in Städten stark steigenden Zahlen von Hitzetoten, Herz- und Kreislaufbeschwerden, früheren und längerdauernden Allergien, vermehrten Fälle von Hautkrebs, erschwelter Wundheilung... Studie 2021: „Jeder dritte Todesfall bei Hitze ist dem Klimawandel zuzuschreiben. Deutschland ist besonders betroffen“. Wir Menschen sollten uns auch selbst schützen, viel trinken, im Schatten bleiben, Überhitzung meiden...; aber für alte Menschen, Vor-Geschädigte mit Diabetes, Herzschwäche oder Bluthochdruck sind solche Empfehlungen wohlfeil. Andere Städte haben „Hitzeaktionspläne“ – München nicht.